

**TOP 4: Einführung eines Hitzeaktionsplans für Rheinland-Pfalz**

- Ministerium für Wissenschaft und Gesundheit -

**Beschluss:**

Der Ministerrat nimmt die Ministerratsvorlage des Ministeriums für Wissenschaft und Gesundheit zur Kenntnis.

**Erläuterungen:**

Mit dem Beschlussvorschlag soll der Ministerrat über die Veröffentlichung eines landeseigenen Hitzeaktionsplan von Rheinland-Pfalz informiert werden.

Besonders in den Sommermonaten steigt die Anzahl an länger anhaltenden und intensiveren Hitzeereignissen in Rheinland-Pfalz und damit auch die Anzahl an hitzebedingten Sterbefällen. Zukünftig ist durch den voranschreitenden Klimawandel davon auszugehen, dass vermehrt Extremwetterereignisse auftreten werden und die Anzahl an hitzebedingten Sterbezahlen weiter steigen wird.

Durch diese zunehmenden Hitzeereignisse und dem Klimawandel hat die Landesregierung unter der Federführung des Ministeriums für Wissenschaft und Gesundheit im Juni 2023 den Prozess gestartet, einen Hitzeaktionsplan für Rheinland-Pfalz zu erarbeiten. Dieser stützt sich maßgeblich auf die „Handlungsempfehlungen für die Erstellung von Hitzeaktionsplänen zum Schutz der menschlichen Gesundheit“ des Bundesumweltministeriums und orientiert sich eng an einem Beschluss der Gesundheitsministerkonferenz, in dem beschlossen wurde, dass die Länder bis 2025 auf Basis dieser Handlungsempfehlungen Hitzeaktionspläne zu erstellen haben. Auch auf Bundesebene wurde im Sommer 2023 ein Hitzeaktionsplan auf den Weg gebracht, in dem kurz-, mittel- und langfristige Maßnahmen zum Hitzeschutz aufgeführt sind.

Im Sommer 2023 hat das Ministerium für Wissenschaft und Gesundheit ein erstes Impulspapier veröffentlicht. In diesem Impulspapier wurden die zentralen Arbeitsfelder und Eckpunkte für den Hitzeaktionsplan festgelegt sowie ein Überblick über die Herausforderungen des Klimawandels gegeben.

Mit dem landeseigenen Hitzeaktionsplan möchte Rheinland-Pfalz in Zukunft den Hitzeschutz weiter fördern und die Bevölkerung gegenüber den Auswirkungen von extremen Hitzeereignissen sensibilisieren. Damit leistet das Land Rheinland-Pfalz einen Beitrag dazu, kurzfristig bei Hitzewarnungen gut und umfassend zu warnen und zu informieren sowie Verhaltensempfehlungen gerade für vulnerable Gruppen (ältere Menschen, Pflegebedürftige, chronisch Kranke, Kleinkinder aber auch Menschen die im Freien tätig sind) zu geben. Gleichzeitig umfasst der Hitzeaktionsplan auch langfristige Strategien zum Schutz vor Hitze wie bspw. im Bereich Städtebau.

Der Hitzeaktionsplan bündelt verschiedene kurz-, mittel- und langfristige Maßnahmen zur Vorbereitung auf und während extremen Hitzeereignissen, die unter verschiedenen Kernelementen und innerhalb verschiedener Zeithorizonte umgesetzt werden. Der Hitzeaktionsplan von Rheinland-Pfalz bildet einen Rahmen zur Orientierung für die Kommunen im Land.